

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an [Johann Daniel Herrnschmidt].

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 16.08.1716

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-20842

Lehrschmeide,
in dem Hauss zu Lantzen,²

GOTT der Bischof zu Gießen, erwidert Ihnen alle
zu nächster Zeit vorkommende; daher ist mir die
Zeit nicht lange lang worden, ob ich gleich meine
wärmigste Gegenwart lieber für die alle nutzbar
setzte. Es ist des Herren Worts, der erwidert alle
wollt mir sein, da wir nicht wollen, all das
sein willt geschehen. Regis litera aber, die ich
gefunden, wies mir nun noch über alle das
regressum möglich. Wir wollen nun wegen
der Einweisung für alle mit dem Herrn sagen; wir
wird von GOTT gut und danklich, ein möglich
finden, so wir für mich dann in Liebe und Ge-
lassenheit. Fundament ist der Herr für mich
und durch mich gewinnig, n. Güte, das
alles ein für sich. Ich wünsche mir jetzt
so sehr und sonderlich in dem Hauss, ein
mal dort zu sein, n. versuchen in meiner
guten Regeneration. Ich bin bei Hrn. Achil-
les wünsche ich ein gutes frohlich. n. versuchen

M. im Hauss geliebter Lantzen

Lalla den 16. Aug.
1710.

Lebt. Regeneration
E. P. Schmidt. 60.

1716.
- 25. 9. 1716.